

Jazz-Combo bringt Grundschüler zum Tanzen

»Herr Hering & die Jazzband« führen unterhaltsam in den Jazz und seine Instrumente ein

Von Sonja Pierdziuch

Villingen-Schwenningen. Was ist eigentlich Jazz? Dieser Frage gingen gestern Morgen einige Grundschulklassen im Theater am Ring nach.

In der Reihe »Auftakt - Konzerte für junge Menschen« lud die Gruppe »Herr Hering & die Jazzband« aus Mannheim die Kinder ein, in die Welt des Jazz einzutauchen. Die Konzertreihe wird in diesem Jahr zum zweiten Mal von der Hochschule für Musik Trossingen, der Musikakademie VS und dem Amt für Kultur VS veranstaltet.

Während des Mitmach- und Gesprächskonzerts lernten die Schüler die wichtigsten vier Instrumente kennen. Matthias Debus am Kontrabass zeigte ihnen, dass man sein Instrument sowohl zupfen als auch streichen kann. Beim Lied »Drei Chinesen mit dem Kontrabass« sangen die Kinder sofort begeistert mit.

Das zweite Instrument war nicht nur für die meisten Schüler eine Neuheit. Der kleine Kai verkündete nach langem Überlegen stolz, dass Claus Kiesselbach auf einem Vibraphon spiele. Seine Lehrerin hatte es ihm zugeflüstert. Diesen Namen trägt das Instrument, weil es vibriert. Außerdem unterscheidet es

sich von einem Xylophon, das aus Holz gebaut ist. »Das ist ein Unterschied wie zwischen Hamburg und Berlin«, erklärte Hering Cerin alias Herr Hering den Kindern. Damit die Kinder eine Vorstellung davon bekamen, was man mit diesem Instrument alles machen kann, spielte Claus Kiesselbach für sie »He, Pippi Langstrumpf«.

Im Mittelpunkt des Geschehens: Herr Hering - Namensgeber der Band, Schlagzeuger und redseliger Moderator in einer Person. Sein Instrument kannten alle und durften des-

halb ganz laut die richtige Lösung rufen.

Und da Herr Hering nicht auf den Mund gefallen ist, fiel ihm gleich eine passende Erklärung dafür ein, warum ein Schlagzeug aus so vielen Trommeln besteht. »Während des Kriegs hatte jeder Mann eine Trommel, um die Soldaten anzufeuern. Nach dem Krieg gab es aber mehr Trommeln als Männer. Deshalb besteht das Instrument heutzutage aus fünf Teilen.« Ob diese Erklärung stimmt? Die Kinder und Moderatorin Gerburg Maria Müller bezweifelten es.

Das vierte wichtige Instrument beim Jazz ist das Saxophon, gespielt von Alexandra Lehmler. Sie lehrte die Kinder, dass es sich um ein Holzblasinstrument handelt. Grund: Das Mundblättchen ist aus Holz.

Nachdem die Kinder die Instrumente kennengelernt hatten, führte die aufgeweckte Moderatorin die Schüler in die Welt der Geräusche ein. Mit Instrumenten kann man nämlich nicht nur Lieder spielen, sondern auch eine ganze Landschaft entstehen lassen. Der Wind, die Möwen und eine Schiffshupe versetzten die Kinder direkt ans Meer. Nach einem kräftigen Gewitter fanden sie sich dann aber plötzlich in einer Wüste mit ganz vielen Tieren wieder.

Zum Abschluss unterzogen die begeisterten Schüler die Sitze des Theaters einer richtigen Belastungsprobe. Sie sangen, hüpfen und tanzten zu den verschiedensten Kinderliedern und lauschten den unterschiedlichen Rhythmen.

Zuletzt erfanden sie ihr ganz eigenes neues Lied. Denn Jazz ist keine Musik für Langweiler, und es ist fast alles erlaubt was Spaß macht - diese Erkenntnis nahmen die Kinder nach dem eineinhalbstündigen Konzert mit auf ihren Nachhauseweg.



Beim Kinderkonzert der Gruppe »Herr Hering & die Jazzband« zeigten auch die Kinder ihr musikalisches Talent. Unser Bild zeigt vorne Moderatorin Gerburg Maria Müller mit dem kleinen Benedikt
Foto: Pierdziuch